

## Wie wir der Pandemie begegnen

**Besondere Situationen stellen uns vor besondere Aufgaben. So ging es auch den Stadtwerken als Arbeitgeber, als 2020 Corona Einzug in unseren Alltag hielt. Aber was bedeutet so etwas noch nie Dagewesenes für ein Unternehmen?**

Jeder Einzelne von uns hat seine persönliche Geschichte und Wahrnehmung rund um die Corona-Pandemie. Doch eines haben wir sicherlich alle gemeinsam: Sie hat für jeden Veränderungen mit sich gebracht. Für ein Unternehmen wie die Stadtwerke Norden bedeutet es schnelle Entscheidungen treffen, Pandemiepläne entwickeln, Schutzmaßnahmen umsetzen, Corona-Runden abhalten und natürlich jede Menge Equipment beschaffen und organisatorische Veränderungen vornehmen. Über die logistische Herausforderung berichtet Personalleiter Timo Fischer.

**Lesen Sie weiter auf der Seite 4. »»**



### LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

*hinter uns allen liegen turbulente Monate. Auch uns als Stadtwerke haben das Thema Corona und die damit verbundenen Maßnahmen außerordentlich beschäftigt. Daher möchten wir diese aktuelle Ausgabe unseres Kundenmagazins nutzen, Ihnen einen Einblick zu geben, was die Lage für uns als Unternehmen und Versorger bedeutet. Außerdem stellen wir Ihnen unseren wichtigen Bereitschaftsdienst vor, der die lückenlose Versorgung mit Energie und Wasser für Sie sicherstellt. Wir wünschen eine spannende Lektüre.*  
 Ihre

*Thorsten Schlamann & Wolfgang Völz*

Thorsten Schlamann & Wolfgang Völz

- 2 Stets erreichbar**  
Unser Bereitschaftsdienst
- 3 Standorterweiterung**  
Das neue Servicebüro Am Markt
- 4/5 Herausforderung Pandemie**  
Neuer Alltag bei den Stadtwerken
- 6 Kurz vorgestellt**  
Neue Azubis, bekannte Gesichter
- 7 CO<sub>2</sub>-Preis eingeführt**  
Seit 2021 neue staatliche Abgabe
- 8 Einmal mitnehmen bitte!**  
Die Mitfahrerbanke in Norden



**! Unsere 24 Std. Störungsnummer: (04931) 926-111**

# Daseinsvorsorge, rund um die Uhr!

## DAS WURDE 2020 GEMELDET:

- 98 STÖRUNGEN **STROM**
- 73 STÖRUNGEN **GAS + WASSER**
- 178 STÖRUNGEN **WÄRME**
- 50 STÖRUNGEN IM **WASSERWERK**

In die absoluten Zahlen fließen sämtliche eingehende Meldungen ein. Oft entpuppt es sich als falscher Alarm, manchmal werden daraus aber auch Großeinsätze wie im Fall des Gasaustritts Im Spiet im April dieses Jahres.

## Stromausfall, Wasserrohrbruch, Gasgeruch, defekte Straßenlampe – das sind typische Meldungen aus dem Versorgungsbereich, bei denen unser Entstörungsdienst zum Einsatz kommt.

**D**as sagt sich leicht: „Wir sind für Sie da: 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag!“ Doch dahinter steckt ein hoher logistischer Aufwand, damit Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft auch gegeben ist. „Oberste Priorität hat hier die 100-prozentige Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter, denn der Bereitschaftsdienst muss immer reibungslos funktionieren. Hier dürfen wir uns keine Ausfälle erlauben“, sagt Wolfgang Völz, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke und bekräftigt: „An dieser Stelle wirklich ein großes Lob an das Bereitschaftsteam, auf das stets Verlass ist.“

Damit die Meldestelle durchgehend besetzt ist, wechseln sich im Wochenturnus fünf Mitarbeiter mit der Telefonbereitschaft ab. „Es hat sich bewährt, dass zwischen den Bereitschaftsdiensten eine ausreichende Pause liegt – aber nur so lange, dass man im Prozess

bleibt und alles noch im Kopf ist“, so Völz.

### Standardisierter Ablauf ermöglicht schnelles Handeln

Geht eine Störung bei der Meldestelle ein, kontaktiert diese den jeweiligen Entstörungsdienst. Dieser teilt sich in die Bereiche Strom, Gas/Wasser, Fernwärme und Wasserwerk. Jeder Bereich hat speziell bestückte Einsatzfahrzeuge, damit im

**„Wir sind für Sie da: 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag!“**

Ernstfall nicht erst gepackt werden muss. Die Mitarbeiter halten sich während ihrer Bereitschaft in einem engen Radius des Versorgungsgebiets auf, damit sie bei einem Anruf innerhalb von 30 Minuten am Einsatzort sein können. Im Ernstfall elementar wichtig.

Nimmt man die vier Bereiche sowie die Telefonbereitschaft zusammen, so sind täglich fünf Mitarbeiter der Stadtwerke im Bereitschaftsdienst. Völz berichtet: „Unser Entstörungsnetzwerk funktioniert sogar so gut, dass wir seit inzwischen knapp 15 Jahren als Dienstleister auch die Meldestelle für die Stadtwerke Norderney sind und dortige Störungen mit dem Vor-Ort-Dienst auf der Insel koordinieren.“



Diese Mitarbeiter der Stadtwerke sind unter anderem für Sie im Einsatz: Jens Wilken (Foto oben links, links im Bild) und Tobias Bley (rechts im Bild), Jenny Stöver (Foto oben rechts), Sven Hogelücht (Foto unten links) und Alexej Konrat (unten rechts).

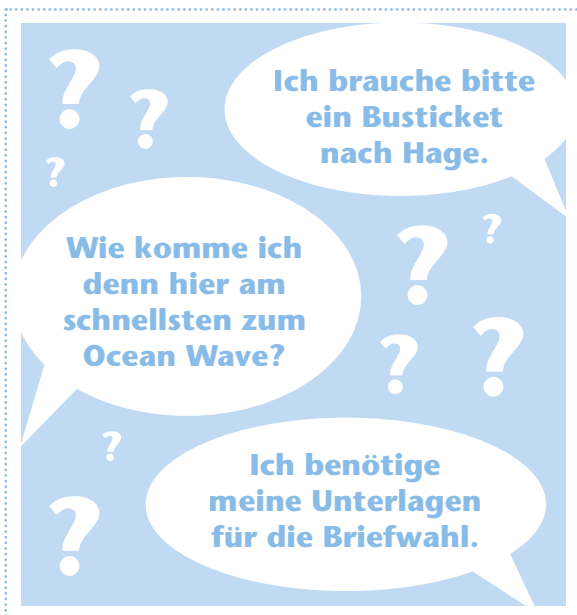




# Hereinspaziert und informiert

**Seit Mitte Juli hat das neue Servicebüro im Marktpavillon für Sie geöffnet. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv – wengleich noch nicht jeder Bürger weiß, dass es die neue Stadtwerke-Außenstelle ist ...**

**Z**ugegeben, es ist vielleicht auf den ersten Blick und von außen nicht unbedingt erkennbar, wer da nun in dem kleinen Büro sitzt. Denn der Marktpavillon selbst steht unter Denkmalschutz, weshalb keine Firmen- oder Hinweisschilder direkt an der Fassade angebracht werden können. Aber spätestens, wenn Sie eintreten, erkennen Sie, dass es sich bei uns um die Stadtwerke Norden handelt. Trotzdem tauchen auch solche Anliegen noch auf:



Und auch, wenn unsere Mitarbeiter eigentlich dafür da sind, Ihre Fragen rund um Energie- und Wasserversorgung zu beantworten, bemühen Sie sich dennoch, Antworten auf alles zu finden.

### Neue Öffnungszeiten genau richtig!

Sinn und Zweck des zweiten Servicebüros war es, eine Lücke bei den Öffnungszeiten zu schließen. Hier zeigt sich, dass dieser Plan bereits aufgeht. Besonders an den Markttagen Montag und Samstag ist auch unser Büro gut besucht. „In den ersten Wochen verirrte sich eher zufällig mal ein Kunde zu uns, inzwischen wird das Angebot gezielt angesteuert und die ersten Termine wurden vereinbart. Das freut uns natürlich besonders“, so Manuel Diekmann, Leiter Kundenservice und Vertrieb.



*Die vorläufigen Öffnungszeiten des Stadtwerke Service-Büros im Marktpavillon sind:*

**Montag und Samstag:  
9 bis 13.30 Uhr**

**Donnerstag und Freitag:  
14 bis 18 Uhr**

*Natürlich erreichen Sie uns auch weiterhin in unserem Hauptsitz in der Feldstraße 10, über unsere Servicenummer 04931 926-444, unsere E-Mail-Adresse [service@stadtwerke-norden.de](mailto:service@stadtwerke-norden.de) oder per WhatsApp unter der Nummer 017284896262.*



*Kundenservice-Mitarbeiterin Julia Janssen berät Kunden und Interessierte im Marktpavillon.*

Wie kommt denn das? Lange Jahre war der Standort eine Tourist-Information, abgelöst vom Wahlbüro der Stadt Norden. Erst im Juli sind wir als Stadtwerke dort eingezogen.



# Herausforderung Pandemie

**Überall, wo viele Menschen zusammenarbeiten, waren die Arbeitgeber mit Ausbruch der Corona-Pandemie auf eine plötzliche und vorher nie dagewesene Weise gefordert, Wege zu finden, wie es trotz Einschränkungen weiterlaufen kann. So auch die Stadtwerke Norden.**



„In einer großangelegten Impfkampagne während der EM konnten knapp 60 Mitarbeiter geimpft werden.“  
TIMO FISCHER,  
Personalleiter  
timo.fischer@  
stadtwerke-norden.de  
04931 926-470

**M**ärz 2020 – und auf einmal war alles anders. Nicht nur für Sie, für jeden Einzelnen von uns, sondern auch für die Stadtwerke, Ihren Energieversorger vor Ort. Ein Virus tauchte auf und bestimmte unseren Alltag, wie wir es so noch nicht kannten.

Auf einmal mussten von jetzt auf gleich solide Planungen her, wie der laufende Betrieb aufrecht erhalten werden konnte. Denn die Energie- und Wasserversorgung muss immer gesichert bleiben. Komme, was wolle.

„Eine Situation, die wir noch nie hatten und die uns vor völlig neue Herausforderungen stellte. Denn eines war uns ab der ersten Minute klar: Der Schutz unserer Mitarbeiter und natürlich Kunden hat ab sofort oberste Priorität“, erinnert Timo Fischer, Personalleiter bei den Stadtwerken und fährt fort: „Ein schnelles Handeln war nötig, um unsere Mitarbeiter zu schützen und zu verhindern, dass sie sich mit dem Coronavirus infizieren.“

## Stadtwerkeinterne Corona-Runde

Zunächst wurden alle Mitarbeiter, deren Anwesenheit vor Ort nicht zwingend erforderlich war, im Homeoffice eingesetzt oder von der Arbeit freigestellt. Seinerzeit waren die Strukturen für flächendeckendes Homeoffice noch nicht vorhanden, aber dank der guten Arbeit der IT-Abteilung konnten nach und nach immer mehr Mitarbeiter zu Hause mit der Arbeit starten.

„Wir haben uns bemüht, zügig wieder Mitarbeiter ins Unternehmen zu holen, sodass zum Beispiel auch für die Auszubildenden keine allzu lange Pause entstand“, so Fischer. Aus dem engen Austausch der Abteilungsleiter und der Geschäftsführung hat sich eine regelmäßige „Corona-Runde“ entwickelt, in der Pläne entwickelt und Umsetzungsmaßnahmen beschlossen werden – „je nach aktueller Lage natürlich digital oder unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln“, fügt Fischer hinzu.







Luan Radoviqi (links) und Erdjan Memisi machen sich mit dem Thermometer vertraut.

Im weiteren Verlauf wurde so umstrukturiert, dass die Mitarbeiter weiterarbeiten konnten. Die Bürobesetzung wurde je nach Größe auf maximal zwei Personen reduziert, Schutzwände wurden aufgestellt, Desinfektionsspender, berührungslose Fieberthermometer und bislang rund 25.000 medizinische Masken geordert. „Je nach Fallzahlen sieht unser Drei-Stufen-Plan Verschärfungen oder Lockerungen der Maßnahmen vor. Natürlich immer angelehnt an offizielle Empfehlungen oder Vorgaben“, berichtet der Personalleiter. Im Lockdown wurden Dienstfahrzeuge zum Beispiel nur noch einem Mitarbeiter zugeteilt. Die Besetzung im Wasserwerk wurde auf Einzelschichten heruntergefahren. Außendiensteneinsätze wurden auf unaufschiebbare Notfallmaßnahmen beschränkt und auch Wartungsarbeiten an Rohren, Leitungen oder der Straßenbeleuchtung auf ein Minimum reduziert, damit die Versorgungssicherheit zu jeder Zeit gewährleistet war.

#### Eine neue Klasse von Teamwork

„Sämtliche Planungen und Maßnahmenumsetzung fanden in enger Abstimmung mit unserem Betriebsarzt statt. Er war für uns immer auch außerhalb der Reihe

erreichbar, was uns vieles unheimlich erleichtert hat“, honoriert Fischer den Einsatz des Arztes und ergänzt: „Insgesamt war die Zusammenarbeit der Abteilungsleiter, des Betriebsrats sowie der Geschäftsführung zu jeder Zeit eng und vor allem schnell. Wir haben stets agiert und nicht nur reagiert, haben frühzeitig ausreichend Material bestellt und waren immer bestens ausgerüstet. Dafür wurden weder Mühen noch Kosten gescheut.“

„Wir haben stets agiert und nicht nur reagiert.“

Inzwischen hat sich die Lage etwas entspannt. Jeder Beteiligte weiß, was er bei steigenden Fallzahlen zu tun hat und wie er sich verhalten muss. Ausgearbeitete Entscheidungsbäume erleichtern Mitarbeitern die Einschätzung von zum Beispiel Krankheitsanzeichen. 6.000 Selbsttests wurden bisher angeschafft und gehörten schon vor der offiziellen Arbeitgeberverpflichtung durch die Bundesregierung zu den Standardschutzmaßnahmen der Stadtwerke. „Die Besonderheit bei einem Stadtwerk ist natürlich Kundenkontakt und Kundenverkehr. Auch hier gilt es, alle erforderlichen Schutzmaßnahmen einzuhalten und dabei trotzdem auch den persönlichen Kundenkontakt aufrecht zu erhalten“, sagt Fischer.



#### ALLE ZIEHEN AN EINEM STRANG:

Die Veränderungen durch Corona ziehen sich überall durchs Unternehmen. Hinweisschilder, Trennwände, berührungslose Thermometer – die Mitarbeiter der Stadtwerke haben die Maßnahmen längst in ihren Arbeitsalltag integriert.



Von links nach rechts: Erdjan Memisi, Manuel Renken und Deborah Reil.





# Kennen Sie schon ... oder noch?

**Die Stadtwerke als Arbeitgeber zeichnen sich dadurch aus, dass viele Mitarbeiter lange bleiben – teilweise ihr ganzes Berufsleben. Zwei bekannte Gesichter gingen in diesem Jahr in Rente, zwei angehende Industriekaufmänner sind neu dabei.**

**T**imon Bültchuis suchte bewusst einen großen regionalen Betrieb. Bei den Stadtwerken konnte er bereits ein Schulpraktikum absolvieren, das ihm gut gefiel. So bewarb er sich hier für einen Ausbildungsplatz. „Ich freue mich auf die vielen Stationen im Unternehmen, die noch bevorstehen – besonders auf den Bereich Marketing, da ich mich privat für grafische Gestaltung interessiere“, so der 18-Jährige, der an den Wochenenden in der Lasertag-Anlage in Norden jobbt. Für **Andreas Harms** war ein wichtiger Maßstab bei der Ausbildungsplatzsuche ein sicherer Job. „Mir liegt die Arbeit mit Zahlen. Ich werde mich am ehesten in der Buchhaltung zuhause fühlen. Schon in den ersten Wochen durfte

ich sehr viel lernen und auch ein eigenes Aufgabenfeld übernehmen.“ Vor Ausbildungsbeginn hatte der 23-Jährige bereits ein freiwilliges soziales Jahr im Naturschutzbereich abgeschlossen und ein duales Studium begonnen.

Beide sind sich einig: Der Empfang im Unternehmen war sehr herzlich und wertschätzend. In allen Abteilungen wurden sie vorgestellt, es gab eine Rundfahrt zu Wasserwerk und Windmühlen sowie Frühstück und Grillausklang zum Einstand.

**Wir wünschen eine spannende Ausbildung!**



**F**ür **Johannes Abben** (63) begann am 1. August die Rente. 37 Jahre war er bei den Stadtwerken, die letzten 20 Jahre betreute er die Straßenbeleuchtung mit rund 4.700 Lichtpunkten – und wird auf der Straße immer noch auf defekte Laternen angesprochen. „Meinem jungen Nachfolger konnte ich viele Insider-Infos geben, wo genau er versteckte oder zugewachsene Leuchten im Außenbereich findet.“ Nun hat er mehr Zeit für seine Lebensgefährtin und sein großes Hobby: Modell-eisenbahnen.

**A**m ersten Tag ihres Ruhestands, der 1. April, hatte **Insa Ackermann** (64) auf den Tag genau vor 47 Jahren bei den Stadtwerken angefangen. „Ich habe immer gerne gearbeitet, die Kollegen waren meine zweite Familie“, berichtet sie und ergänzt. „Besonders den Kontakt zu unseren Kunden habe ich geliebt und selbst diejenigen, die ich aus dem Mahnwesen kenne, grüßen heute noch freundlich.“ Ihren Ruhestand genießt sie mit ihren beiden Enkeln und Unternehmungen mit ihrem Partner.



**Alles Gute für die Zeit im Ruhestand!**

## Preis pro Tonne CO<sub>2</sub>

55 Euro  
45 Euro  
35 Euro  
30 Euro  
25 Euro

2021 2022 2023 2024 2025

ab 2026:  
CO<sub>2</sub>-Zertifikate  
sollen gehandelt  
werden. Der Preis  
richtet sich dann  
nach Angebot  
und Nachfrage.

Beispiel: Für das Jahr 2022 entspricht das einem Preis von 0,55 Cent pro Kilowattstunde Erdgas, im Jahr 2025 liegt der kWh-Preis demnach bei 1 Cent. (Umrechnungsgrundlage ist dem Referentenentwurf BEV 2022 im Rahmen des BEGH entnommen.)

# Staatliche CO<sub>2</sub>-Abgabe seit Jahresbeginn

**Dem Ausstoß von Treibhausgasen bei der Erzeugung von Wärme wird seit diesem Jahr ein Preis gegeben: Erstmals zum 1. Januar 2021 mussten Erdgasversorger in Deutschland den sogenannten „CO<sub>2</sub>-Preis“ zahlen.**

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren (bezogen auf das Basisjahr 1990). Zu den Treibhausgasen zählt auch Kohlendioxid, kurz CO<sub>2</sub>. Ein Teil der Strategie ist es, Anreize beim Endverbraucher zu schaffen. Ein Weg führt hier zum Beispiel über effiziente Brennwertgeräte, die weniger Energie verbrauchen und damit auch weniger CO<sub>2</sub> produzieren und ausstoßen. Ein weiterer Ansatz ist aber auch die Einführung des so genannten CO<sub>2</sub>-Preises. Im November 2019 wurde im Rahmen des Klimapakets der Bundesregierung das Brennstoffemissionshandelsgesetz (kurz: BEGH) verabschiedet. Es ist die Grundlage für einen nationalen CO<sub>2</sub>-Emissionshandel und führt zu einer Bepreisung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### Preisentwicklung bei Erdgas

Genauso wie Steuern und Abgaben wird auch der CO<sub>2</sub>-Preis in die Energiepreise einkalkuliert und ist nicht frei von den Energieversorgern zu gestalten, wird sich also in den Kosten für Heizen und Fahren mit Erdgas widerspiegeln. „Auch wenn der CO<sub>2</sub>-Preis schon zu Beginn dieses Jahres eingeführt wurde, haben wir die Erdgaspreise aufgrund gesunkener Beschaffungskosten zunächst stabil halten können – schon das zweite Jahr in Folge“, erklärt Ewangelos Koutsonas aus dem Kundenservice und Vertrieb und ergänzt: „Über die Preisentwicklung im kommenden Jahr informieren wir unsere Kunden wie gehabt rechtzeitig schriftlich.“

## AKTUELLES

**Ökologischer Fußabdruck:** Mit dem Druck der letzten Ausgabe 2/2021 unseres Kundenmagazins wurden 1.603 kg CO<sub>2</sub> kompensiert! Damit wurden regionale Klimaschutzprojekte im Harz unterstützt (ClimatePartner-ID: 11242-2107-1002).

**NERO sharing-Gebiet erweitert:** Aufgrund der positiven Resonanz haben wir gemeinsam mit unserem Partner AG Reederei Norden-Frisia das Gebiet der beliebten, blauen E-Roller in Retro-Optik unter anderem um Norddeich, Bargebur, Tidofeld und Süderneuland erweitert. Auch hier sind die NEROs daher künftig zu finden und dürfen nach der Nutzung wieder abgestellt werden. Mehr dazu unter [www.nero-sharing.de](http://www.nero-sharing.de).

**Wir bilden aus:** Auch für das Jahr 2022 suchen wir wieder motivierte und engagierte junge Menschen, die Lust haben, Teil unseres Teams zu werden. Bewirb dich (m/w/d) als Fachinformatiker für Systemintegration, Industriekaufmann oder Elektriker für Betriebstechnik – wir freuen uns auf dich!

**Du bist voller Energie?**  
Dann bewirb dich für einen  
Ausbildungsplatz 2022!





## „Darf ich Sie mitnehmen?“

**Der Förderverein Mitfahrerbanke Norden 60 plus e.V. setzt sich für die Mobilität älterer Menschen in Norden ein. Seit 2019 gibt es die von den Stadtwerken gesponserten Mitfahrerbanke.**

**D**iplom-Ingenieur Lutz Müller, 1. Vorsitzender des Vereins, erklärte noch 2019 das Vorhaben so: „Mobilität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen und verbindet Stadt mit Land, Menschen untereinander und sorgt für eine soziale Harmonie.“ Doch kaum waren Sponsoren und Standorte für die Bänke gefunden, machte Corona dem tollen Konzept auch schon einen Strich durch die Rechnung. Zumindest in der Praxis. „Theoretisch läuft das Projekt, doch in der Realität wird das Angebot nicht angenommen“, bedauert Müller.

In Zeiten von Abstandsregelungen und Kontaktmeidungen ist die Hemmschwelle groß, sich zu jemandem Fremdes ins Auto zu setzen. „Im öffentlichen Nahverkehr ist es allerdings auch nichts anders – und hier sitze ich nicht nur mit einem, sondern mit vielen Fahrgästen zusammen“, möchte er Mobilitätssuchende ermutigen, das Angebot doch zu nutzen.

### So funktioniert das Konzept

Teilnehmende PKWs sind durch einen Aufkleber in der Windschutzscheibe gekennzeichnet, das weiße „M“ auf blauem Grund. Menschen, die von A nach B kommen möchten, müssen also nur auf einer der Bänke Platz nehmen und warten, bis ihre Mitfahrgelegenheit anhält. Die Stadtwerke Norden sind Bankpaten und haben die Bänke finanziert, die von den Integrationswerkstätten der KVHS Norden zum Selbstkostenpreis hergestellt wurden.

Damit sich der gewünschte Erfolg des Projekts einstellt und die durch Corona gestoppte kostenlose Mitfahrhilfe wiederbelebt wird, hat Müller schon neue Ideen: „Aktuell planen wir die Anschaffung einer Rikscha mit E-Motor, die die Mitfahrerbanke auf Anruf ansteuert. Für diese Erweiterung des Konzepts suchen wir momentan Fahrer und Sponsoren“, so Müller.



**AKTUELL GIBT ES NEUN STANDORTE DER MITFAHRER-BÄNKE:**

- An der KVHS Norden
- beim Combi Norden
- Parkplatz bei Netto in Norddeich
- in Norden am MediCenter
- beim Jobcenter in Norden
- am Ortseingang Ostermarsch
- am Ortseingang Westermarsch
- in Hage am Rathaus
- sowie bei der AWO in Norden



### Service: In Norden ganz nah – wir sind für Sie da!

Stadtwerke Norden | Feldstraße 10 | 26506 Norden

Service-Zeiten (Feldstraße): Mo. bis Do. 8.00 bis 13.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr, Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr

Stand: 24.09.2021. Die Service-Zeiten werden den aktuell geltenden Regeln in der Pandemiesituation angepasst und können abweichen.

Telefon 04931 926-444 | WhatsApp 0172 84896262 | E-Mail [service@stadtwerke-norden.de](mailto:service@stadtwerke-norden.de) | Störungsnummer 04931 926-111 (nur für Notfälle!)

**Impressum:**  
Stadtwerke Norden aktuell, Ausgabe 3/2021, Redaktionsschluss 24. September 2021, Verteilung an sämtliche Haushalte  
Konzept, Redaktion und Gestaltung: Stadtwerke Norden, [www.fraugehmann.de](http://www.fraugehmann.de)  
Fotos: Stadtwerke Norden, United Video Production, pongsakornRed und Smashicons/flaticon  
Hinweis: In diesem Kundenmagazin wird für Personen zumeist die männliche Form verwendet. Dies dient allein der besseren Lesbarkeit. Weibliche und nicht binär zugeordnete Personen sind gleichermaßen angesprochen.

